

Start Projektumsetzung

Salzburg Museum *NEU* & Belvedere Salzburg Generalsanierung der Neuen Residenz

12. November 2024, 10 Uhr
Neue Residenz, Säulenhalle

Es sprechen

Prof.ⁱⁿ Stella Rollig, Generaldirektorin der Österreichischen Galerie Belvedere
Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner, Direktor des Salzburg Museum
Generalplaner: Architekt Michael Salvi, „Schenker Salvi Weber Architekten“
und Architekt Clemens Standl „Eidos Architektur“
Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer
LH-Stellvertreter Mag. Stefan Schnöll
Bürgermeister Bernhard Auinger

Medienkontakt

Cay Bubendorfer
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
Salzburg Museum
cay.bubendorfer@salzburgmuseum.at
+43 662 620808-777
+43 664 8524380
www.salzburgmuseum.at

Salzburg Museum NEU & Belvedere Salzburg

Im Herzen von Salzburg entsteht derzeit ein Highlight der österreichischen Museumslandschaft: Die Neue Residenz, schon bislang Sitz des Salzburg Museum, erweitert sich zu einem hochattraktiven Kulturareal und Standort des neugeschaffenen „Belvedere Salzburg“. In dieser Dependance wird die Österreichische Galerie Belvedere ab 2027 Spitzenwerke ihrer Sammlung zeigen und 800 Jahre Kunstgeschichte mit ausgewählten Salzburgbezügen präsentieren.

Nach Jahren der intensiven Vorbereitung startet nun das Bauprojekt nach den spektakulären Plänen von „Schenker Salvi Weber Architekten“ und „Eidos Architektur“. Ebenso die damit verbundene Generalsanierung der Neuen Residenz.

Wir nehmen diesen Meilenstein zum Anlass, Sie über den Status des Gesamtvorhabens zu informieren - dies am Ort der nunmehr beginnenden Bauprojektes in der Neuen Residenz.

Prof.ⁱⁿ Stella Rollig, Generaldirektorin der Österreichischen Galerie Belvedere

*Das Belvedere Salzburg stellt einen bedeutenden Zugang in der Museumslandschaft Österreichs dar. Mit dem Spatenstich wird sowohl ein wichtiger Schritt Richtung Realisierung getan als auch die Vorfreude auf das zukünftige Projekt gesteigert. Diese neue Kunsteinrichtung wird entscheidend dazu beitragen, die Belvedere-Sammlung außerhalb Wiens sichtbarer zu machen, sowie eine eigenständige Präsentation für die Besucher*innen in Salzburg bieten.*

Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner, Direktor des Salzburg Museum

Als Salzburg Museum freuen wir uns über den heutigen Tag in besonderer Weise! Und wir sind Stadt und Land Salzburg, der Österreichischen Galerie Belvedere, SVK und BDA, dem Generalplaner und vielen Partnerinnen und Partnern für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren sehr dankbar! Gemeinsam ist es gelungen, dass eine Vision nun tatsächlich Gestalt annehmen kann: Künftig werden das Salzburg Museum und das Belvedere Salzburg in europaweit einzigartiger Form kooperieren. Unter einem Dach werden zwei eigenständige Museen mit ihren jeweiligen Sammlungen, Profilen und Forschungsrichtungen zusammenarbeiten. Ausstellungen und Programme des Salzburg Museum und der Österreichischen Galerie Belvedere treten in einen Dialog zueinander und formulieren gemeinsam eine hochattraktive Einladung, Kunst neu zu entdecken und ein vielseitiges Angebot zweier Museen in Salzburg zu erleben.

LH-Stellvertreter Mag. Stefan Schnöll

Mit dem heutigen Spatenstich setzen wir einen neuen Meilenstein in der Salzburger Kulturlandschaft. Die Sanierung der Neuen Residenz ist darüber hinaus ein wichtiger Schritt zur Erhaltung dieses historischen Gebäudes. Mit dem Projekt gelingt es, moderne Anforderungen und behutsamen Umgang mit dem denkmalgeschützten Gebäude miteinander in Einklang zu bringen. So wird die Geschichte der Neuen Residenz bewahrt und zugleich innovative Nutzungsmöglichkeiten geschaffen.

Bürgermeister Bernhard Auinger

Als Vorsitzender von Kuratorium und Aufsichtsrat des Salzburg Museum freue ich mich sehr, dass nun die eigentliche Umsetzung des Projektes der Standorterweiterung des Salzburg Museum Neue Residenz / Belvedere Salzburg erfolgen kann. Es liegt seit den ersten Ideen, u.a. über Machbarkeitsstudien, Zielformulierungen, Wettbewerb, Kostenerhebungen und Finanzierungsverhandlungen bereits ein langer Weg hinter uns. Ein Weg, den wir als Unternehmensaufsicht intensiv begleitet haben.

Als Bürgermeister ist es mir eine große Freude, dass wir eine herausragende Chance für Salzburg erkannt und analysiert haben und nun auch tatsächlich verwirklichen. Unser Vorhaben ist neben der Sanierung der Festspielhäuser das größte Projekt im Kulturbauten-Plan von Stadt und Land Salzburg. Durch die Kooperation unseres Salzburg Museum mit der Österreichischen Galerie Belvedere entsteht im Herzen Salzburgs eine in Österreich einzigartige Attraktion in der Museumslandschaft. Sie ist gleichzeitig ein Geschenk für die Stadt Salzburg und ihre Bevölkerung. Wir schaffen mit dem Gesamtprojekt im Zentrum der Altstadt einen neuen öffentlichen Raum mit hoher Aufenthaltsqualität – eine Einladung für unsere Bevölkerung und unsere Gäste!

Der nunmehrigen Phase der Realisierung wünsche ich alles Gute! Wir werden den weiteren Weg ebenso intensiv begleiten und insbesondere auf die Einhaltung des beschlossenen Kostenrahmens achten.

Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer

Mit dem heutigen Spatenstich zur Generalsanierung der Neuen Residenz setzen wir einen bedeutenden Meilenstein für Salzburgs kulturelle Zukunft. Die in Österreich einzigartige Kooperation zweier Museen wird unser Bundesland als internationalen Museumsstandort weiter stärken und attraktivieren. Zudem wird die Salzburger Altstadt um einen Ort des Wohlfühlens mit hoher Lebensqualität für Bevölkerung sowie Gäste erweitert. Mein Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere Generaldirektorin Stella Rollig und Direktor Martin Hochleitner, für die sorgfältige Vorbereitung und Umsetzung.

Start Projektumsetzung

Salzburg Museum *NEU* & Belvedere Salzburg Generalsanierung der Neuen Residenz

Zum Projekt

Im Herzen von Salzburg entsteht derzeit ein Highlight der österreichischen Museumslandschaft: Die Neue Residenz, schon bislang Sitz des Salzburg Museum, erweitert sich zu einem hochattraktiven Kulturareal und Standort des neugeschaffenen „Belvedere Salzburg“. In dieser Dependance wird die Österreichische Galerie Belvedere ab 2027 Spitzenwerke Ihrer Sammlung zeigen und 800 Jahre Kunstgeschichte mit ausgewählten Salzburgbezügen präsentieren. Aktuell wird dafür die Neue Residenz generalsaniert und nach den spektakulären Plänen von „Schenker Salvi Weber Architekten“ und „Eidos Architektur“ räumlich vergrößert.

Künftig werden das Salzburg Museum und das Belvedere Salzburg in europaweit einzigartiger Form kooperieren. Unter einem Dach arbeiten zwei eigenständige Museen mit ihren jeweiligen Sammlungen, Profilen und Forschungsausrichtungen zusammen. Ausstellungen und Programme des Salzburg Museum und der Österreichischen Galerie Belvedere treten in einen Dialog zueinander und formulieren gemeinsam eine hochattraktive Einladung, Kunst neu zu entdecken und ein vielseitiges Angebot zweier Museen in Salzburg zu erleben.

„Belvedere Salzburg“

Das Belvedere in Wien freut sich außerordentlich, die Dependance in Salzburg zu planen – ein Meilenstein, der Österreichs Kunstlandschaft entscheidend bereichern wird. Das Projekt „Belvedere Salzburg“, das im Herzen der UNESCO-Weltkulturerbestadt entsteht, wird es dem Belvedere ermöglichen, Meisterwerke aus der bedeutenden Sammlung auch außerhalb Wiens zu präsentieren und so neue, spannende Begegnungen zwischen Kunst und einem erweiterten Publikum zu schaffen.

Mit dieser Dependance wird das Belvedere ab 2027 ein einzigartiges kulturelles Angebot in Salzburg bieten, das 800 Jahre Kunstgeschichte umfasst und dabei die besondere Beziehung zur Salzburger Kunstgeschichte in den Fokus rückt. Das neue Kulturareal wird eine eigenständige Präsentation bieten, die auch eine sinnvolle Ergänzung zur Dauerausstellung des Belvedere in Wien bildet. Besucher*innen dürfen sich auf eine inhaltlich wie ästhetisch ansprechende Sammlungsausstellung freuen, die Bezug auf die Kulturgeschichte Salzburgs nimmt und wichtige künstlerische Impulse der Region aufgreift.

Die Synergien, die durch die enge Abstimmung entstehen, ermöglichen neue Perspektiven: In einer dynamischen Ausstellungsgestaltung wird die dialogische Verbindung zwischen Wien und Salzburg sichtbar. Damit wird nicht nur der Austausch von Kunstwerken, sondern auch der inhaltliche Diskurs gefördert. Mit Vorfreude blickt das Belvedere Wien auf den Baubeginn dieses außergewöhnlichen Projekts und lädt dazu ein, die österreichische Kunstgeschichte erneut zu entdecken.

Zur Architektur

Das architektonische Konzept für das Gesamtprojekt Standorterweiterung Salzburg Museum Neue Residenz / „Belvedere Salzburg“ stammt von den Büros „Schenker Salvi Weber Architekten ZT GmbH“ und „Eidos Architektur ZT GmbH“. Gemeinsam konnten sie mit ihrem Entwurf 2022 den internationalen Architekturwettbewerb für sich entscheiden. Im Zuge der Projektumsetzung entstehen nunmehr Publikumsbereiche im historischen Bestand der Liegenschaft sowie die neuen großzügigen Ausstellungsflächen des „Belvedere Salzburg“ im zweiten Innenhof der Neuen Residenz. Mit seinem Lichtbrunnen und der speziellen Landschaftsarchitektur vermittelt sich der künftige Belvedere-Hof auch als Foyer des neuen Museumsareals - als ein öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität im Zentrum des UNESCO-Welterbes der Salzburger Altstadt.

Ein neuer öffentlicher Raum in und für Salzburg

Das Gesamtprojekt Standorterweiterung Salzburg Museum Neue Residenz / „Belvedere Salzburg“ erweist sich auch städtebaulich als ein Meilenstein in der Altstadt von Salzburg. Neben dem neuen Museumsangebot mit herausragenden Einblicken in die Sammlung der Österreichischen Galerie Belvedere wandelt sich die Neue Residenz insgesamt in ein hochattraktives Kulturareal. So entsteht in einem der größten Höfe Salzburgs ein neuer öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität, insbesondere auch durch die Begrünung. Zudem ergeben sich neue öffentliche Gehwege zwischen Residenz- und Mozartplatz sowie der Kaigasse und damit attraktive Möglichkeiten, dem UNESCO-Welterbe noch abwechslungsreicher zu begegnen.

Erste Ergebnisse der archäologischen Untersuchung

Der zweite Innenhof der Neuen Residenz ist eine hochinteressante Grabungsfläche in der Altstadt von Salzburg. Trotz massiver historischer Eingriffe in die Hoffläche (u.a. durch die Errichtung der Postschalterhalle, Verlegung von Infrastrukturleitungen etc.) erbrachte die als Ausgleichsmaßnahme seitens des Bundesdenkmalamtes vorgeschriebene, archäologische Ausgrabung im zweiten Innenhof der Neue Residenz bis dato bereits spannende Aspekte zur Baugeschichte der Neuen Residenz als Palast Wolf-Dietrichs von Raitenau. Zudem ermöglicht sie einen repräsentativen Einblick in die römische Stadt Iuvavum von der Gründung bis in das 4. Jahrhundert."

Hintergrund & häufige Fragen

Angebote während und Mehrwert nach der Umbauphase

Warum schloss das Salzburg Museum die Ausstellungsräume in der Neuen Residenz ab 29. Oktober 2023 vorübergehend für den Publikumsbesuch?

Zum einen wird das Land Salzburg die Neue Residenz – als deren Eigentümer – generalsanieren. Auf der anderen Seite wird sich das Salzburg Museum – als Nutzer der Liegenschaft – im zweiten Innenhof der Neuen Residenz erweitern und in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Galerie Belvedere das „Belvedere Salzburg“ realisieren. Während der Bauphase ist kein Ausstellungsbetrieb möglich, weil sowohl die Sicherheit des Publikums als auch der Ausstellungsobjekte gefährdet wäre. Das Salzburg Museum präsentiert bis zur Wiedereröffnung eigene Ausstellungen in der Reihe „Salzburg Museum – Gastspiel“ in unterschiedlichen Kultureinrichtungen in Stadt und Land Salzburg.

Welchen Mehrwert, welche Verbesserungen bringt die Erweiterung des Museums für die Bevölkerung in Salzburg?

Neben dem neuen Museumsangebot mit herausragenden Einblicken in die Sammlung der Österreichischen Galerie Belvedere wandelt sich die Neue Residenz insgesamt in ein attraktives Kulturareal. Für die Bevölkerung in Salzburg entsteht im großen Hof der Residenz ein neuer öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität, insbesondere auch durch die Begrünung. Zudem gibt es auch neue öffentliche Gehwege zwischen Residenz- und Mozartplatz sowie der Kaigasse. Das Gesamtprojekt wird sicher ein Meilenstein für die Attraktivierung der Höfe für die Salzburger Bevölkerung sein.

Wann werden das Salzburg Museum und das „Belvedere Salzburg“ eröffnet und was können Besucherinnen und Besucher dann sehen?

Die Baufertigstellung ist für 2026 geplant, die Eröffnung des Salzburg Museum *NEU* und des „Belvedere Salzburg“ für das erste Halbjahr 2027. Neben neuen barrierefreien Räumen für Veranstaltungen und Vermittlungsangebote wird die Österreichische Galerie Belvedere Highlights aus ihrer Sammlung in Salzburg zeigen. Zudem entstehen auch Flächen für ein wechselndes Ausstellungsprogramm der Österreichischen Galerie Belvedere in Salzburg. Das Salzburg Museum wird das erste Obergeschoss wieder mit einer Dauerausstellung aus der Sammlung bespielen und die Kunsthalle sowie die Säulenhalle mit wechselnden Sonderausstellungen. Als Highlight wird für die Wiederöffnung 2027 auch eine neue Ausstellung des Salzburg Museum in den Prunkräumen der Residenz im zweiten Obergeschoß vorbereitet.

Warum wurde das Panorama Museum geschlossen, das Sattler-Panorama eingelagert und was passiert damit in Zukunft?

Das Sattler-Panorama war bislang in der ehemaligen Postschalterhalle im Innenhof der Neuen Residenz untergebracht. Durch diesen Einbau aus den 1920er-Jahren war der Innenhof sehr verstellt und der Eindruck der fürsterzbischöflichen Residenz massiv beeinträchtigt. Für die Neugestaltung des Innenhofs ist es nun ein wesentliches Ziel, den Gesamtcharakter der Residenz wieder herzustellen. Gleichzeitig soll auch die Zugänglichkeit vom Residenzplatz durch das Prunkportal wieder möglich gemacht werden.

Deshalb wurde die ehemalige Postschalterhalle abgetragen und wird das Sattler-Panorama ab 2025/26 im Mirabellgarten gezeigt werden. Vor dem Abtransport entstand eine Gigapixel-Aufnahme der gesamten Malerei durch die Ars Electronica Linz. Die bis ins kleinste Detail gestochen scharfen digitalen Aufnahmen werden bei der Wiederpräsentation des Gemäldes am

neuen Standort in der „Orangerie Salzburg – Panorama Museum/ Zentrum Welterbe“ das Welterbe Salzburg völlig neu veranschaulichen können. Außerdem wurden eine Zustandskartierung der Malerei, eine Oberflächenreinigung und konservatorische Sicherungsmaßnahmen an der Malerei und am Bildträger vorgenommen. Bis 2025 bleibt das Sattler-Panorama in einer speziellen Klimabox im Katastrophenschutzraum des Landes auf dem Gelände der Schwarzenberg Kaserne eingelagert.

Welche alternativen Angebote und Aktivitäten bietet das Salzburg Museum seinen Gästen während der Bauphase?

Grundsätzlich sind alle weiteren Häuser des Salzburg Museum (i.e. Festungsmuseum, Volkskunde Museum, Spielzeug Museum, Wissenszentrum sowie Keltenmuseum und Stille Nacht Museum in Hallein) während der Bauphase in der Neuen Residenz geöffnet und bieten ein attraktives Programm an Ausstellungen und Veranstaltungen an.

Zudem realisiert das Salzburg Museum während der gesamten Schließzeit der Neuen Residenz ein eigenes Ausstellungsprogramm in Salzburg. Konkret werden seit 2024 und bis 2026 unter dem Motto „Salzburg Museum – Gastspiel“ Ausstellungen aus der Sammlung in Zusammenarbeit mit Institutionen in Stadt und Land Salzburg gezeigt. Durch diese Kooperationen mit dem Domquartier, Keltenmuseum Hallein, Kunstverein, Fotohof, Museum der Moderne, der Stadtgalerie Museumspavillon, Galerie im Traklhaus, Initiative Architektur, Galerie Welz und dem Bergbau- und dem Gotikmuseum Leogang ist das Salzburg Museum immer sichtbar.

Zudem werden Veranstaltungen (z.B. die erfolgreichen Museumsgespräche) u.a. im MdM Rupertinum angeboten. Programme für Schulen können im eigens adaptierten „STUDIO Wissenszentrum“ in der Alpenstraße sowie im ebenfalls neuen „Bondy-Raum“ auf der Festung Hohensalzburg angeboten werden.

Baustelleneinrichtung, Verkehr & Umfeld

Welche Baumaßnahmen sind in der Neuen Residenz geplant?

Das Gesamtvorhaben umfasst insgesamt drei Teilprojekte: Erstens wird der Amtsbereich des Landes Salzburg und der Bereich der Universität generalsaniert. Das ist in vielen Bereichen dringend notwendig. Zweitens werden Bereiche der Liegenschaft im Erdgeschoß (wie der Bereich der Amtsdruckerei) um den zweiten Innenhof künftig vom Salzburg Museum genutzt werden und hierfür entsprechend adaptiert.

Drittens wird der bislang als Parkplatz verwendete zweite Innenhof Ort einer neuen, unterirdischen Kunsthalle, welche die Österreichische Galerie Belvedere als „Belvedere Salzburg“ bespielen wird. Als besonderes Highlight des Gesamtprojektes wird dabei der Hof begrünt und steht der Bevölkerung als ein neuer öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität zur Verfügung.

Über welchen Zeitraum erstrecken sich die Bauarbeiten in der Neuen Residenz?

Die ersten Arbeiten (Baufeldfreimachung und archäologische Grabung) begannen bereits im September 2023. Die eigentliche Projektumsetzung erfolgt zwischen November 2024 und Herbst 2026. Die Generalsanierung der Neuen Residenz soll bis Sommer 2026 abgeschlossen sein. Die Eröffnung von Salzburg Museum *NEU* und „Belvedere Salzburg“ ist für Ostern 2027 geplant.

Wie verläuft der Baustellenverkehr für Anlieferungen und Abtransporte?

Die Zufahrt erfolgt im Regelfall über Michaeli-Tor – Mozartplatz – Residenzplatz und durch den Torbogen am Residenzplatz 9, ebenso die Abfahrten. Nur in Ausnahmefällen fahren beteiligte Firmen über die Kaigasse – Mozartplatz – Residenzplatz zur Baustelle an. Als Wendeplatz für LKWs ist der an den Residenzplatz anschließende Bereich des Kapitelplatzes (Höhe Kapitelplatz 1) und als

Alternative ein Bereich am Residenzplatz vorgesehen. Auf Bodenbeläge und im Untergrund befindliche Bauwerke wird Rücksicht genommen

Bleibt das Postamt am Residenzplatz bestehen und haben das Heimatwerk sowie das MUS Café geöffnet?

Ja – und auch während der Bauphase gibt es ein eigenes bauliches Provisorium (Container) im Post-Hof mit allen Dienstleistungen und Serviceangeboten der Post. Nach der General-sanierung und dem Umbau der Räumlichkeiten der Post wird diese wieder zurück übersiedeln
Das Salzburger Heimatwerk sowie das MUS Café Museum Salzburg bleiben während der gesamten Baudauer geöffnet.

Wird es durch die Baustelle Einschränkungen oder Schließzeiten für die Geschäfte und Lokale in der unmittelbaren Nachbarschaft der Neuen Residenz geben?

Abgestimmt mit den Bauarbeiten in der Neuen Residenz werden auch der Mozart- und der Waagplatz durch die Stadt Salzburg neu gestaltet. Im Vorfeld wurden Leitungsumlegungen am Mozartplatz durchgeführt. Somit werden mehrere große Baustellen nebeneinander abgewickelt. Dennoch wird alles unternommen, die Angebote aufrechtzuerhalten und bestmöglich auf Erfordernisse zu reagieren.

Gibt es während der Bauphase rund um die Residenz Sperren oder Einschränkungen für den Individual- oder Lieferverkehr?

Der genehmigte Anrainer- und Lieferverkehr muss während der gesamten Bauphase sichergestellt sein.

Wo ist die Baustelleneinrichtung platziert?

Die Baustelleneinrichtung erfolgt auf zwei Arealen: Auf dem Residenzplatz vor dem Gebäude Residenzplatz 9 (ehemaliges Panorama Museum und Postamt), in drei Teilflächen mit insgesamt rund 400 m². Hier befindet sich auch die Zu- und Abfahrt zur Baustelle. An der Kaigasse 2 auf dem Areal, wo üblicherweise der Gastgarten von Zwettler und Oyster – Bar eingerichtet ist, insgesamt rund 170 m². Für die Überlassung der Fläche erhalten beide Betriebe Ersatzflächen zur Verfügung gestellt.

Die Baustellenbereiche sind mit einem Bauzaun umgeben, an dem sich wechselnde Informationen zum Projekt finden. Für die Geschäfte und Betriebe der unmittelbaren Nachbarschaft gibt es nach Abstimmung mit der Projektleitung und der dafür zuständigen Stelle der Stadt die Möglichkeit, Transparente in eigener Sache anzubringen. Die eigentliche Baustelle ist von außen praktisch nicht sichtbar, weil alle Arbeiten im Gebäudeinneren sowie in bzw. unter den beiden Innenhöfen stattfinden. Die Baucontainer werden im ersten Innenhof errichtet.

Wird ein Kran aufgestellt?

Ein fix aufgestellter Kran ist nicht erforderlich. Für jene Fälle, in denen schwere Lasten aus- oder eingehoben werden müssen, verwendet die Baufirma einen mobilen Autokran, der nach den Hebearbeiten wieder abfährt. Grundsätzlich gibt es im genehmigten Baustelleneinrichtungsplan dafür vorgesehene Flächen, die nach Erfordernis von den ausführenden Firmen dafür genutzt werden können.

Was passiert mit dem Aushub der Tiefbauarbeiten im zweiten Innenhof?

Die im September 2023 begonnen Grabungsarbeiten finden noch bis Anfang 2025 statt. Sämtliches Aushubmaterial wird von den Fachleuten für Archäologie gesiebt und ausgewertet, bevor es per LKW abtransportiert werden kann. Mit den archäologischen Untersuchungen ist ein

entsprechender Zeitaufwand verbunden. Daraus ergibt sich auch, dass der Abtransport des Materials auf wenige tägliche LKW-Fahrten beschränkt bleibt.

Können die traditionellen Altstadt-Veranstaltungen wie Rupertikirtag, Christkindlmarkt, Kaiviertelfest, Open-Air-Konzerte, Sportveranstaltungen u.ä. auch während der Bauphase stattfinden?

Das gesamte Bauprojekt berücksichtigt beim Zeitplan und bei der Baustelleneinrichtung die Durchführbarkeit dieser Veranstaltungen

Besteht ein Zusammenhang zwischen den Bauarbeiten in der Neuen Residenz und der Neugestaltung von Mozartplatz und Waagplatz?

Zeitlich, planerisch und organisatorisch werden die eigenständigen Projekte sehr eng aufeinander abgestimmt. Für das Projekt Neue Residenz ist das Land Salzburg als Eigentümer sowie das Salzburg Museum als Nutzer und Betreiber der Museumsflächen zuständig. Die Neugestaltung von Mozartplatz und Waagplatz ist ein Projekt der Stadt Salzburg

Bauherrschaft, Nutzer & eingebundene Institutionen

Was kostet das Gesamtprojekt?

Die Errichtungskosten werden im November 2024 und nach dem Abschluss des Vergabeverfahrens mit 48 Mio. Euro kalkuliert. Dieser Betrag umfasst die Standorterweiterung des Salzburg Museum und die Kosten für das „Belvedere Salzburg“.

Wer finanziert das gesamte Bauprojekt?

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen des umfassenden Investitionsprogrammes für Kulturbauten durch Stadt und Land Salzburg.

Wer ist für die Abwicklung der Generalsanierung und für das Erweiterungsprojekt zuständig?

Einerseits das Land Salzburg als Eigentümer der Neuen Residenz. Andererseits das Salzburg Museum als Nutzer und Betreiber der Museumsflächen.

Besteht durch die Errichtung des unterirdischen Ausstellungsraumes im zweiten Innenhof die Gefahr von Schäden am Gebäude der Neuen Residenz oder an den umgebenden Gebäuden?

Die gesamte Planung des Projektes zielt auf die Sicherheit der historischen Bausubstanz ab. Jedwede Gefährdung der Neuen Residenz und der umliegenden Gebäude muss ausgeschlossen werden. Zudem kann beim gesamten Tiefbau auf umfassende Erfahrungen aus dem Projekt der Kunsthalle im ersten Innenhof in der Neuen Residenz zurückgegriffen werden.

Wie verträgt sich das Erweiterungsprojekt mit den Schutzbestimmungen des UNESCO Welterbes, des Bundesdenkmalamtes und des Salzburg Altstadterhaltungsgesetzes?

Sämtliche Planungen sind grundsätzlich mit den Behörden abzustimmen. Die Genehmigung des Projektes setzt voraus, dass die Integrität und damit der besondere Wert der Neuen Residenz nicht gefährdet werden und die Maßnahmen eine Verbesserung für die historische Anlage darstellen.